

Will Vesper

(Z) Anfang März erscheinen:

Schön ist der Sommer

Ein Buch Liebeslieder

1.—3. Tausend. Gebunden M. 2.80

Gleichzeitig erscheinen in neuen Auflagen:

Der blühende Baum

Neue Lieder und Gedichte

3. und 4. Tausend. Gebunden M. 2.80

Briefe zweier Liebenden

6. Tausend. Gebunden M. 2.80

Die reizenden kleinen Gedichtbücher Will Vespers finden einen sich immer vergrößernden Freundeskreis. Die „Briefe zweier Liebenden“ liegen schon in 3. Auflage vor, ihnen folgt der voriges Jahr erschienene „Blühende Baum“ auch schon in 2. Auflage. „Schön ist der Sommer“ wird in derselben Ausstattung erscheinen wie diese beiden Bändchen.

Legen Sie die drei Bändchen Vesperscher Gedichte zusammen aus. Sie werden dann sehr häufig alle drei zusammen verkaufen.

Früher sind von Will Vesper erschienen:

Der Regen. Dichtungen. Gebunden M. 2.40

Die Liebesmesse und andere Gedichte.

Gebunden M. 3.50

Auf van Geldern-Bütten und in Leder gebunden M. 12.—

Dem großen Krieg. Gedichte. 5. Tausend.

Gebunden M. 3.—

Bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Oskar Beck München

Als Ostergeschenk bitten wir in vorderste Reihe zu stellen:

Will Vesper Martin Luthers Jugendjahre Bilder und Legenden

Kartoniert M. 4.—

C. Th. Kaempf in der „Post“:

„Man weiß, wie innig, gefühlswarm, lieb und ansprechend Will Vesper ernste Motive zu behandeln vermag. Er trägt die Themen auf feinen Seelenfäden in eine lichtdurchströmte Heiligensphäre. Ihm singen zwischen den Heilen die hellen Engelstimmen eines reinen, gläubigen Herzens. Von seinen Werken geht die gleiche fromme Anmut, stille Lieblichkeit aus wie von den Madonnenbildnissen des Fra Angelico. Nun hat Vesper ein Lutherlied geschaffen. Zwar nicht in Versen. Aber die Schönheit, die herzliche Innigkeit seiner „Bilder und Legenden“ dünken uns doch aus einer Liedstimmung geschaffen, die alle schönsten Reize des Schlichten, aber auch großen deutschen Volksliedes umfängt. . . . Wer sich ein offenes Herz, ein empfängliches Gemüt bewahrt hat, wird aus diesen zauberhaft poetischen Ausflüssen einer religiösen Seelenmelodie, aus diesen heiligsten Ergebnissen eines unvergleichlich tiefen dichterischen Sehens und Schauens die Gestalt des jungen Luther sich erheben sehen, wie er sie niemals aus den wissenschaftlichen Erörterungen zu begreifen vermochte. . . . Es ist ein deutsches Festes- und Feierbuch lautester Art.“

Stadtpfarrer Hesselbacher im Evang. „Gemeindeboten“:

„Nun haben wir Evangelische unseren Sankt Franziskus. Im fließenden Leuchtgold schreitet er durch den Frühling deutschen Landes, und von seinen Händen träufelt es wie lauter Gottessegens. So hat ihn der Dichter geschaut. Köstliche Bilder zaubert er vor uns in die Luft von Martins Kinderjahren. Bis zur Italienpilgerfahrt geht das Erzählen, und heimkehrt der Pilgersmann Luther durch den deutschen Blütenwald, ein Genesener! Es ist ein Wunderfang, den Vesper gesungen hat. Es geht ein Flöten von ihm wie von den Engeln auf Bethlehems Flur. Und euer Herz wird lind und selig ob der Musica der Gottesboten!“

Evangelische Kirchenzeitung:

„Wie doch ein Dichter Luthers Jugend sieht! Alles voll hehrer Geheimnisse und alles natürlichste Selbstverständlichkeit, was das Kind hört und sieht, denkt und sinnt. Die kleinen Gestalten um die Wiege her und die silberne Leiter, die vom Himmel auf das Grab herniederhängt, und der Schuß der Frau Holle, aber auch weiterhin die Gestalt eines Johann Hus und die Wandlung aller Gottesverehrung in der Lateranische Roms zu nacktem Heidentum — alles ist volle Wirklichkeit und entschleierte Wahrheit. So wächst der Knabe zum Mann auf, der hernach Gott zu seiner festen Burg hat und dem Teufel zu Leibe geht.“

Eine wundervolle kleine Gabe
für Konfirmation und Ostern

Nur noch bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Oskar Beck München